

KURZ NOTIERT

Hockey: Heimturnier und Auswärtsspiele

Aachen. Am drittletzten Spieltag reisen die Aachener Hockey-Teams nach Köln. Die Frauen treffen am Sonntag auf BW Köln II und wollen gegen die heimstarke Regionalliga-Reserve punkten, um ihre Spitzenposition in der 1. Verbandsliga zu behaupten. Die Männer spielen in der Oberliga bei RW Köln III.

Heimrecht hat am Samstag die weibliche Jugend des AHTC, die um die Meisterschaft in der Verbandsliga spielt. Um 13.40 Uhr empfängt Aachen als Zweiter Tabellenführer Rheine. Um 15.40 Uhr, trifft Aachen auf den Vorletzten Velbert. (die)

Fußball I: Eilendorfer Frauen auf Platz 4

Aachen. Beim FVM-Hallenpokal der Frauen verteidigte der VfL Kommern seinen Titel und trug sich so bei der fünften Auflage zum zweiten Mal als Sieger ein. Im Finale setzte sich der VfL gegen den Pulheimer SC im Sechsmeterschießen mit 5:2 durch. Im kleinen Finale unterlag der SV Eilendorf Bayer Leverkusen II mit 0:2.

Fußball II: Alemannias U 17-Juniorinnen siegen

Aachen. Alemannia Aachens U 17-Juniorinnen gewannen den Norbert-Petry-Hallenpokal. Anstelle des FVM-Finales wurden in zwei Turnieren vier Teilnehmer für den WFLV-Cup er-

mittelt. In den Qualifikationsrunden hatten sich der 1. FC Köln, Germania Dürwiß, Aachen und die SF Troisdorf durchgesetzt. Da Aachen mit 15 Punkten und 13:0-Toren die bessere Bilanz im Vergleich zum anderen Gruppensieger 1. FC Köln (13 Punkte, 17:6 Tore) aufwies, ist der Tivoli-Nachwuchs FVM-Sieger 2010.

Fußball III: Futsal-Cup der C-Junioren

Hennef. In der Sportschule Hennef wird am Sonntag die Vorentscheidung auf Landesverbandsebene zum 4. DFB-Futsal-Cup der C-Junioren fallen. Von 11 bis etwa 15.45 Uhr kämpfen u. a. Arminia Eilendorf und Hertha Walheim um die vier Tickets für die Zwischenrunde auf Regionalebene, am 7./8. März in der Sportschule Duisburg-Wedau.

Kegeln: Letzter Spieltag der SG-Frauen

Aachen. Die Frauen des Tabellenzweiten SG 63 Aachen-Knickertsberg erwarten am Sonntag, 13 Uhr, Schlusslicht KV Hürth-Erfstadt im Eschweiler Kegelcenter „Am Knickertsberg“, Indestraße 99.

Am vorletzten Spieltag könnten die Alsdorfer Männer am Sonntag mit einem Sieg in Wattenscheid Platz 1 noch mal angreifen. Eschweiler hat heute 13 Uhr Hürth-Erfstadt im Dürwißer Keglerheim „Zum alten Rathaus“ zu Gast.

Leben die Lousberg-Rennen auf?

Der RC Zugvogel Aachen plant Trainings-Kriterien. Saisonbeginn am Wochenende in Belgien. Nach vielen Jahren stellt der Traditionsverein wieder eine Jugendmannschaft, die einzige in der Stadt Aachen.

Aachen. Lange ist es her: In den 60-er bis 90-er Jahren surrten regelmäßig die Rennradketten über den Aachener Lousberg. Diese Tradition möchte der RC Zugvogel 09 wieder aufleben lassen. „Wir wollen versuchen, für Nachwuchs-

und Amateurfahrer mehrmals im Jahr auf der kleinen Runde oben um den Drehturm wieder Rennen zu organisieren“, sagt Zugvogel-Präsident Guido Diefenthal. „Gespräche mit den zuständigen Stellen haben wir aufgenommen.“

Für die Rennmannschaft des RC wird es am Wochenende ernst. Dann stehen zum Saisonauftakt zwei Rennen im belgischen St. Severin und Brusten auf dem Programm. Nach vielen Jahren hat der Traditionsverein wieder eine

Jugendmannschaft – die einzige in der Stadt Aachen. Mit den fünf Kohlscheidern Nils und Heiko Homrighausen (U 19 bzw. U 15), Max Durst, Tom Sippel und Matthias Ernst (alle U 15) sowie Jakob Winkler (U 15) aus Würselen und Tim Neffgen (U 11) aus Langerwehe treten sieben Nachwuchsfahrer für den RC in die Pedale. „Mit Björn Müller und Michael Eichler haben wir zwei Jugendwarte gewählt, die regelmäßig mit den Jungs trainieren und auch Tipps für die Rennen geben können“, so Diefenthal.

Die Senioren-Mannschaft mit Jupp Meisen, Harald Sodi, Mario Lisok, Norbert Asselhofen, Jürgen Wertz und Günter Corsten ist durch Andreas Schruff und Carol Weinand verstärkt worden. In der Elite Klasse C fahren wieder Martin Neffgen und Stephan Janiel, während in der Elite A Thomas Bontenackels an den Start geht.

„Neben den Straßenrennen in NRW, Belgien, der Niederlande und Luxemburg sind die Einsätze bei den Bezirks- und Landesverbandsmeisterschaften geplant. Highlights sind die Deutsche Meisterschaft der Senioren, die Senioren-Weltmeisterschaft in St. Johann in Tirol und unser Heimrennen Rund um Dom und Rathaus am 7. August“, blickt Günter Corsten, der Vize-Präsident des RC Zugvogel, nach vorne. (wp)



Gruppenbild im Weißen Saal des Aachener Rathauses: Das Zugvogel-Team mit den beiden neuen Jugendwarten Michael Eichler (links) und Björn Müller (rechts).



NET AACHEN

WIR KÖNNEN HIER.



TOP-SERVICE ODER TOP-PREIS?
 WIESO EIGENTLICH ODER?

DOPPEL-FLAT
 24,90 €*

Infos: www.netaachen.de oder 0800-2222 333

BTB muss ohne Keeperin nach Köln

Regionalliga-Handballerinnen mit Personalsorgen. Roetgen muss punkten.

FRAUEN-REGIONALLIGA

1. FC Köln II – BTB Aachen: „Meine Hauptaufgabe ist es, dass die Spielerinnen merken, dass sie Schritte nach vorne machen“, sagt Jörg Freund. Die Entwicklung steht im Vordergrund, und so lobte der BTB-Coach seine Spielerinnen nach der Partie gegen Wedau für das „beste Spiel unter meiner Regie“. Trotz des Platzverweises von Keeperin Martina Schwalen hielten die Aachenerinnen lange mit, konnten die unnötige Niederlage aber nicht verhindern. Unter ganz schwierigen Vorzeichen geht es heute Abend nach Köln, denn Schwalen, Mirjam Stein, Anna-Lena Havers und Anne Schmitz sind nicht fit, ein Fragezeichen steht zudem hinter Melanie Schürmann. Und das bedeutet, dass der BTB ohne etatmäßige Keeperin da steht und erneut eine Feldspie-

lerin das Tor hüten muss. „Wir müssen eben das beste draus machen“, seufzt Freund. Und das gegen Köln, eine „gute Mannschaft mit einem großen Kader und Zweitliga-Spielerinnen, die eigentlich noch mehr in der Spitze mitspielen müsste“. Eine fast unlösbare Aufgabe, aber „jedes Spiel muss erst mal gespielt werden...“

FRAUEN-OBERLIGA

Roetgen – Bocklemünd (Sa., 17.45, Gemeinde-Sporthalle): „Ich will es so sagen: Die Mädels müssen die Messer zwischen den Zähnen haben“, verlangt TV-Trainer Bernd Marquardt von jeder Spielerin. „Jeder Zuschauer muss spüren, dass wir in einer Phase sind, in der wir keine Zeit mehr haben, etwas zu verschenken.“ Wenn die Klasse noch gesichert werden soll, „müssen die Punkte bei uns bleiben“.

Das wird nicht einfach. Zu Wochenbeginn fiel das Training wegen zahlreicher Krankheitsfälle aus. Dennoch macht man sich Mut: In Strombach sah der Coach Leistungssteigerungen.

Langerwehe – SR Aachen: Seine Enttäuschung über die Niederlage gegen Siebengebirge/Thomasberg konnte Schwarz-Rot-Trainer „Binjo“ Plechoc kaum verbergen. „Wenn eine Mannschaft fast die ganze Partie über dominiert und sich noch den Sieg nehmen lässt, ist das bitter“, schaute er zurück. So baut sich sein größter Wunsch fürs anstehende Derby aus dieser Erfahrung auf. „In Langerwehe müssen wir mehr Ruhe – vor allem in der Schlussphase – in die Partie bringen“. Denn aus den nächsten 60 Minuten will Aachen nicht nur den Ruhm, man will die Punkte mitnehmen. (rau/mali)

Zu Hause soll die Serie Bestand haben

Basketballer der SG erwarten Bonn/Meckenheim. DJK-Frauen in Hagen

2. REGIONALLIGA

SG Aachen – Bonn/Meckenheim (Sa., 19.00, Hander Weg): Die weiße SG-Westie hat den ersten Fleck. „Zu Hause wollen wir aber ungeschlagen bleiben. Wir werden die Bonner nicht unterschätzen, auch wenn sie schlecht in die Rückrunde gestartet sind“, erklärt Marco Fuchs. Der Weggang von Trainer Carsten Pohl traf die BG schwer. Zusammen mit Phil Godfrey, der die SG am vergangenen Wochenende mit 43 Punkten nahezu im Alleingang besiegte, wechselte Pohl zum Stadtrivalen, der „Zweiten“ der Telekom Baskets Bonn.

„Die Mannschaft hat seitdem ein anderes Gesicht. Ich bin mir sicher, dass sie gegen uns in die Erfolgsspur zurückfinden will“, vermutet Fuchs. Das wollen auch die „Musketeers“, die personell Licht am Ende des Tunnels sehen: Abgesehen von Ali Awarke sind alle Akteure wieder im Training.

FRAUEN-REGIONALLIGA

Hagen – Frankenberg: Jean-François Loop hat den Countdown für das letzte Viertel der Saison gestartet. „Langsam aber sicher geht es ums Überleben. Natürlich ist Hagen der große Favorit. Wir wollen

dennoch dagegenhalten und Hagen das Leben schwer machen“, kündigt der Coach an. Nach vier Niederlagen ging es für die „jungen Wilden“ aus dem Ruhrgebiet zuletzt steil bergauf. „Das Hinspiel hat gezeigt, dass sie bis zum Umfallen rennen. Wenn wir verliehen, geht die Welt auch nicht unter“, nimmt der Belgier den Druck von seinen Spielerinnen. Frankenberg kann in Bestbesetzung beim Tabellendritten antreten. „Es gibt noch einige Partien mit Endspielcharakter – das Spiel in Hagen gehört nicht dazu“, urteilt Loop mit Blick auf das Restprogramm. (bj)

Das erste von zwei Endspielen

Für Volleyball-Oberligist Stolberg geht es noch um den Klassenerhalt

REGIONALLIGA

Alem. Aachen – Rumeln (19.00, Bergische Gasse): Reichlich entspannt gehen die Alemannen in das letzte Heimspiel. „Wir noch einmal eine ordentliche Leistung bringen“, so Steffi Haake. Dabei wird sie voraussichtlich auf ihren kompletten Kader zurückgreifen können: „Schön, wenn sich alle in eigener Halle noch mal zeigen können.“ Der Gast bringt sicher keine Geschenke, für ihn geht es noch um Klassenerhalt bzw. Relegation. Steffi Haake erwartet daher einen wild entschlossenen Gegner. „Der Druck für uns ist zwar weitgehend weg“, so die Aachener Trainerin, „dennoch wollen wir

keine Punkte verschenken.“

OBERLIGA

Stolberg – Heiligenhaus (20.00, Am Obersteinfeld): Das erste von zwei Endspielen um den Klassenerhalt ist zugleich der letzte STG-Heimauftakt in dieser Saison mit Höhen und Tiefen. Ein Sieg ist Pflicht, wollen die Stolberger die Chance auf ein weiteres Jahr Oberliga wahren. „In eigener Halle zu spielen, gibt auf jeden Fall ein besseres Gefühl im Vorfeld“, erklärt Kapitän Lutz Böhnstedt, „sicher werden die Fans auch alles geben, um uns zu unterstützen.“ Eine Revanche für die 1:3-Hinspiel-Niederlage ist dabei zwingend nötig.

FRAUEN-REGIONALLIGA

Alem. Aachen II – Langenfeld (16.30, Bergische Gasse): Mit dem Gefühl des sicheren Ligaverbleibs geht Alemannia II in die vorletzte Heimpartie. Gegen den punktgleichen Gast wollen die Schützlinge von Marc Van den Berghen konzentriert zu Werke gehen, „schließlich wollen wir noch mindestens zwei Spiele gewinnen“, erklärt Aachens belgischer Trainer. Soll heißen: Das positive Punktekonto von 18:16 soll noch weiter aufgestockt werden. Beim Nachholspiel gegen Warendorf werden sich die Aachenerinnen für diese Saison endgültig von den Fans verabschieden. (alba)

*Der Preis von 24,90 €/Monat gilt in den ersten 24 Monaten nach Schaltung des Anschlusses, nach Ablauf der ersten 24 Monate kostet die Doppel-Flat 6M 29,90 €/Monat. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Die Aktion ist befristet bis zum 31.05.2010 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten 3 Monaten keine NetAachen-Kunden waren (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt), in den letzten 12 Monaten an einer NetCologne-/NetAachen-Aktion teilgenommen haben und bis zum 30.11.2010 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden können. Weitere Informationen und DSL-Anschlusscheck unter www.netaachen.de